

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Hauptgestein, der Granit, übersetzt die Donau, und läuft am diesseitigen Ufer bei Linz mit dem Kirn-, Buch- und Freinberge, und schon im Gebiete der Stadt mit dem Schlossberge aus.

Von diesen genannten Höhen überblickt das Auge in blauer Ferne die manigfachen Formen der Kalk-Alpen, in denen wieder von W. nach O. als hervorragende Grössen der Schafberg, Höllengebirge, Traunstein, hohe Schrott, Dachstein, Woising, Spitzmauer, Kasberg, Ostowitz, grosser Priel, Teufelsmauer, kleiner Priel, Falkenmauer, Sparring, Waschenegg, Gaisberg nächst Leonstein, Kruckenbrettl, Hochsensen, Hochbuchberg, hohe Nock, Schobersteinmauer, Grestenberg, Ensberg, Pyrgas, Dürrenkogel, Damberg, Voralp, Schieferstein, Sparrenberg, Gamsstein, Hochkahr, lange Wand, Lassingberg, Kreuzbühel, hohe Schwab, Sonntagsberg, Scheiblingstein, kleiner und grosser Oetscher, Wachsriegel, nebst mehreren Höhen aus dem Salzburgischen, wie der Untersberg, grosser und kleiner Göll, Watzmann, Stauffen, bei klarem Himmel in scharfen Umrissen sich deutlich unterscheiden lassen.

Den secundären Gebilden angehörend, sind in diesem Zuge sowohl die Trias, in dem bunten Sandsteine und Schiefer, wie im Thale von Windischgarsten, der Moltersberg, Grauschhügel, dann der Arikogel am Hallstädter See u. a. O., als auch in den alpinen versteinungsreichen Muschelkalke des Sommerau- und Steinbergkogels zu Hallstatt, Sandling bei Aussee und der Rossmosalpe bei Ischl, dann die Gruppen des Jura als dem Lias, nach den neueren Erhebungen der k. k. geolog. Reichsanstalt in den cardienführenden Kalken des Dachsteins und grossen Priels u. a., und in den bereits früher schon dazu gerechneten koblenführenden Schichten im Pechgraben, der Grossau u. a. O., wie in den cephalopodenreichen Kalken zu Adnet und am Pitschenberg, dann der braune Jura in den Terrbrateln und